

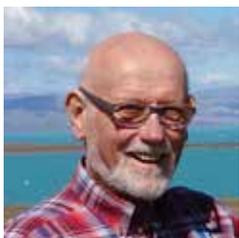
UNSER DORF

heute

76

Zeitschrift für Weßling
Oberpfaﬀenhofen
Hochstadt
Weichselbaum
März 2017





Liebe Leser,

wenn's am schönsten ist, soll man aufhören. Nicht ganz einfach, aber äußerst sinnvoll. Ich habe mir jedenfalls vorgenommen, die Chefredaktion mit 80 an jüngere Hände geordnet weiterzugeben. Nun ist es so weit!

Ich habe auch zwei tapfere Leute gefunden, die diese Herausforderung gemeinsam ehrenamtlich und mit Freude auf sich nehmen werden: Heidrun Fischer (redaktionelle Organisation) und Karl Kahrmann (Gestaltung und Druckvorbereitung). Beide erfahren in diesem Bereich und bestens vorbereitet durch jahrelange Mitarbeit in unserem Redaktions-Team. In der nächsten Ausgabe werden sie sich vorstellen.

Herzlichen Dank möchte ich all denjenigen sagen, die mich in diesen fast 15 Jahren so engagiert und verständnisvoll unterstützt haben: dem Redaktions-Team, den Gastschreibern, dem Vorstand von UNSER DORF, den Verteilern der Zeitschrift, und unserer Druckerei. In erster Linie aber gilt mein Dank den vielen geduligen Lesern dieser Zeitschrift! Sie haben mich immer wieder durch Ihre positive oder kritische Reaktion dazu motiviert, mich dieser nicht ganz einfachen Aufgabe mit Freude zu widmen.

Auch diese Ausgabe hat wieder einige Informationen und Geschichten zu bieten, die Sie interessieren könnten, hochaktuell oder rückblickend, für Jung oder Alt. Interessant für Eltern ist sicher die hier beginnende Serie über die Weßlinger Kinderbetreuung auf Seite 5. Sie zeigt, wie fürsorglich Weßling auf einen guten Start im Kindesalter achtet.

Ebenso wichtig ist das Thema Verkehr, Mobilität und Energie für unsere Zukunft und die unserer Kinder. In jedem Heft finden Sie Gedanken und Anstöße hierzu, heute z.B. auf den Seiten 6 und 11. Wie „unser Dorf“ in fernerer Zukunft aussehen und auf uns wirken wird, und wie lebens- und liebenswert es eines Tages sein wird, entscheiden wir heute! Wir alle sollten uns an der Weiterentwicklung und den zu treffenden Entscheidungen aktiv beteiligen.

Bleibt mir zu wünschen übrig, dass Sie dieser Zeitschrift gewogen bleiben und unsere Zukunft - nicht nur in Weßling - positiv mitgestalten.

Ihr Dietmar Kuß, Redaktion

Aktuell aus dem Rathaus

Dauerbrenner Umfahrung Weßling - Provisorische Beruhigung der Hauptstraße

Wie hoffentlich allgemein bekannt, wurde die Umfahrung Weßling am 28.11.2016 für den Verkehr freigegeben.

Über die provisorischen Maßnahmen wird heftig diskutiert. Viele Mails – von „so ein Schmarren“ bis „ihr müsst noch mehr einbauen“ – ist alles vertreten. An der Verbesserung, der Ergänzung der Beschilderung sind wir dran. Auch die Navis werden nach und nach umgestellt.

Wir wissen, dass diese Maßnahmen für den Radverkehr und den Fußgänger derzeit noch nicht optimal sind. Dieses bleibt Thema für die endgültige Umgestaltung. Planungen dazu sollen heuer mit Bürgerbeteiligung starten. Aber auch jeder Einzelne kann seinen Beitrag leisten: Statt mit dem Auto fahren, das Fahrrad nehmen. Radeln Sie – ohne Kfz Verkehr- am Ufer des Sees, den Uferweg entlang, und Sie werden wahrnehmen, wie schön es bei uns ist.

Wir können und dürfen nicht unsere ganze Kraft und finanziellen Mittel nur für die Hauptstraße Weßling verwenden, denn viele Dauerbrenner stehen an: Schulhaus, Wohnungsbau, Maßnahmen zur Energieeinsparung, Kinderbetreuung und vieles mehr. Die Entwicklung auf dem Sonderflughafen Oberpfaffenhofen wird uns sicherlich auch noch verstärkt treffen.

Anfang März wurde von der Gemeinde das Informationsblatt für Weßling verteilt. Hier finden Sie Interessantes über das Gemeindeleben. Auf unserer Internetseite entdecken Sie ebenfalls INFOS über Aktuelles.

Michael Muther
Erster Bürgermeister



Aufruf - bitte schicken Sie uns Fotos

An alle Leser und Nichtleser von „UNSER DORF heute“: Der beliebte Foto-Kalender braucht Ihre Mithilfe. Die Bildzusendungen sind weniger geworden.

Bitte schnappen Sie sich Ihre Kamera und erkunden Sie Weßling und die anderen Ortsteile. Es warten auch in der angrenzenden Landschaft und abseits des Sees herrliche Motive auf Sie. Und das zu jeder Jahreszeit.

Sie werden sich freuen, wenn Sie im nächsten Kalender Ihr Bild wiederfinden und ein Exemplar kostenlos erhalten!



Bitte senden Sie 13 x 18 cm - Abzüge jederzeit, spätestens aber bis zum 10. September an:

Verein UNSER DORF e.V.
Wolfgang Grünwald
Fabergstr. 17
82234 Weßling

Verkehrsreduzierung Hauptstraße

Am 28. 11. 2016 ist die Umfahrung Weßling in Betrieb genommen worden. Unmittelbar danach wurden die im vorigen Heft vorgestellten provisorischen Beruhigungsmaßnahmen realisiert.

Endgültige Maßnahmen sind weder im Detail geplant noch beschlossen. Daher ist der bisherige Effekt der Umfahrung geringer als bei der endgültigen Lösung zu erwarten.

Hinzu kommt, dass die Beschilderungen an den Zufahrtsstraßen noch nicht

so geändert sind wie geplant. Hier ist die Gemeinde bereits tätig. Zusätzlich zu den offiziellen Verkehrsschildern wurden Banner beschlossen und angebracht, die die Verkehrsteilnehmer über die Verkehrsberuhigung in Weßling informieren. Da die ersten Banner gestohlen wurden, werden 4 neue Banner angebracht. Auch die Navis sind noch nicht umgestellt.

Anlieger der Hauptstraße äußern, dass zwar weniger Kfz in der Hauptstraße fahren, zumindest außerhalb der Stoßzeiten, aber die Lage noch nicht zufriedenstellend ist. Im Frühsommer 2017 werden erneut Verkehrszählungen durchgeführt und mit den Werten der Zählung vom Oktober 2016 verglichen. Dann stehen erstmals belastbare Zahlen über den Effekt der provisorischen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zur Verfügung.

Dr. K.T.Kriebel / Foto D. Kuß



Hand in Hand - Weßlinger helfen Weßlingern

Früher hat man sich in der Nachbarschaft ganz selbstverständlich gegenseitig geholfen, wenn jemand Unterstützung brauchte. Leute, die den Wunsch haben anderen zu helfen, gibt es auch heute noch. Ebenso natürlich diejenigen, die Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags benötigen. „Hand in Hand“, der Hilfsdienst der Nachbarschaftshilfe, versteht sich als Vermittler zwischen diesen beiden Gruppen. Die möglichen Hilfen umfassen u.a. Einkauf, kurzfristige Unterstützung im Haushalt, Gesellschaft leisten, Hilfe im Umgang mit Behörden oder Blumen gießen bei Abwesenheit. Besonders hinweisen möchten wir auf das Angebot der „Gesundmachbiene“: Wenn Kinder krank sind, und die Eltern zur Arbeit müssen, kommt eine Helferin zur Betreuung des Kindes ins Haus. Sämtliche Hilfsangebote stehen jedem offen, lediglich eine Mitgliedschaft in der NBH ist erwünscht. Wir suchen laufend weitere Helfer, die in frei gewähltem Umfang mithelfen wollen, rein ehrenamtlich oder gegen

eine Ehrenamtszuschale. Jeder hat Ressourcen und kann etwas beitragen, ob Jung oder Alt! Rufen Sie uns an unter 08153-8871883, falls Sie helfen möchten oder selbst Hilfe benötigen.

Stephan Troberg



Die Redaktion von **UNSER DORF** heute braucht dringend Verstärkung. Wer Spaß am Schreiben hat, ist hiermit herzlich eingeladen, mitzumachen. Unser Thema ist alles, was sich in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum abspielt: Vom Umbau der Hauptstraße, Neues aus dem Rathaus, allen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen bis hin zu Stadtradeln, Vereinsjubiläen oder Berichten übers historische Weßling.

Zum Beispiel. Ganz nah dran am Leben und Treiben in unserem Dorf, da finden auch Sie viele interessante Themen, über die Sie schreiben können.

Also, sprechen wir einmal unverbindlich darüber und lernen Sie uns kennen. Die Redaktion freut sich schon auf neue Kolleginnen und Kollegen. Kontakt:

Heidrun Fischer 08153/2420
Karl Kahrmann 08153/908538

Kultur im Pfarrstadel

Max Dieckmann Vortrag Rudolf Schmid 24. November

Gründer des Forschungsstandortes Oberpfaffenhofen

Mal wieder geblitzt! Max Dieckmann hat Ihnen dazu verholfen. Aber auch zur täglichen Wetterkarte. Ihn interessierte die möglichst ungestörte Ausbreitung elektromagnetischer Wellen in der „Luft“. Er baute die nötigen Apparate und Stationen. 1910 schickte er von der Zugspitze ein Telegramm an Prof. Zeppelin in Friedrichshafen, der von Luftschiffen Nachrichten versenden wollte. Aber deren Hülle lud sich elektrisch auf. Dieckmann entwickelte eine Beschichtung zur Ableitung (aus Gold) und das Verfahren zu ihrer Herstellung. Als 1936 der Zeppelin in Brand geriet, war Prof. Dieckmann Mitglied der Untersuchungskommission. Sein Ergebnis: Fehlende Goldauflage (stand nur im englischen Bericht). Sein Flugfunkforschungsinstitut in Oberpfaffenhofen wurde eine Keimzelle des DLR.



Dieter Maus

Adventssingen in der Heilig-Kreuz-Kirche 27. November



Im November fand wieder die traditionelle Begrüßung des neuen Kirchenjahres statt. 5 Musikgruppen stimmten in die Adventszeit ein, die ja ursprünglich sogar eine Fastenzeit war. Die Gruppen („Martini Gsang“, „Starnberger Fischerbuam“, „Gilchinger Saitnwexl“, „Pfahofener Saitenwind“, „Hochberghauser Flügelhornduo“) wechselten sich ab mit ihren wundervollen Darbietungen, unterstützt durch die Akustik der Kirche. Den Kindern mag „Vor mir brauchst di ned fiachtn, I bin bloß a Engel“ besonders gut gefallen haben. Die Textbeiträge von Michael Pimperl erinnerten daran, dass es gerade die Kinder sind, die uns die Zukunft schenken. Diese Veranstaltung von UNSER DORF brachte 700 € an Spenden für die Renovierung der Grünsinker Kirche ein.

Heidrun Fischer / Foto Hans Hafner

Christoph Probst und die „Weiße Rose“ 21. Januar

„Vergesst meinen Großvater nicht“, rief das Herz seines gleichnamigen Enkels - wurde Christoph Probst doch als 23-jähriger im Februar 1943 trotz seiner drei Kleinstkinder in Stadelheim g e k ö p f t - als Mitglied und Ideengeber der Studentenwiderstandsgruppe „Weiße Rose“. Im Pfarrstadel lässt dieser Enkel mit seinen Worten und aus den Briefen des Todeskandidaten das Bild des jungen Mannes entstehen, der seinem Gewissen folgen musste - und mit dem Leben bezahlte. Die Musik (E.T.A. Hoffmann Trio) hüllte mit ihren düsteren Farben und dennoch großer Vitalität die von Peter Weiß eindringlich gelesenen Texte ein - im Saal wurde es immer stiller. Erst nach langer nachdenklicher Pause löste sich die Spannung, dann großer Applaus.

Dieter Maus

Norisha & Band 11. Februar

Der 11. Februar, das wäre wieder so ein kühler, grauer Samstagabend in Weßling gewesen - wenn da nicht Norisha Campbell ihr brandneues Programm „Stand for Love“ im Pfarrstadel präsentiert hätte! Gerade hatten sie und ihre Band das neue Album aufgenommen, jetzt standen die einstige Profivolleyballerin, auch aus „The voice of Germany“ bekannt, und ihre Bandmitglieder Jan Eschke (piano, keyboards), Michael Vochezer (acoustic and electric guitars), Harald Scharf (double bass, composition) und Stephan Staudt (drums) auch schon im voll besetzten Pfarrstadel auf der Bühne. Mit den neuen Songs von „Stand for Love“ bekennt sich Norisha wieder zu ihren musikalischen Wurzeln, geprägt auch von den Gesängen ihrer Kindheit in den African-American Churches. Ihre einzigartige Soulstimme und ihre Bühnenpräsenz, dazu die professionelle Klasse und Spielfreude ihrer Band, waren Garant für einen Jazz- und Soul-Abend mit internationalem Niveau.

Text und Foto Karl Kahrmann



Kinderbetreuung in Weßling - Teil 1



Weßling hat nun 7 Einrichtungen für die Kinderbetreuung:

In Weßling: Kindergarten und Krippe „Regenbogen“ (Walchstadter Weg) und die Mittagsbetreuung für Schulkinder (Steinebacher Weg)

In Oberpfaffenhofen: Der Kindergarten „Kleine Strolche“ (Georg-Schmid-Weg) und der ev. Kindergarten „Sonnenblume“ (Adelbergweg)

In Hochstadt: Die Krippe „Vogelnest“ (Riedbergweg), der Hort für Schulkinder „Villa Kunterbunt“ (Dorfstr.) und der neue Waldkindergarten (Oberried)

Insgesamt werden in Weßling fast 150 Kinder durch 52 Fachkräfte betreut!

Heute beschreiben wir den **WALDKINDERGARTEN**, der neu und ungewöhnlich ist

Wenn man in Hochstadt vom Parkplatz des Freizeitheims aus den Feldweg weiter geht, dann sieht man bald den Bauwagen am Waldrand stehen. Das soll ein Kindergarten sein? Man sucht vergeblich nach Schaukeln, Rutschen und Sandkasten. Ja, in einem Waldkindergarten ist alles anders. Unweit des Wagens gibt es Plätze, wo sich die 3- bis 6-Jährigen austoben können, denn sie finden ihr Spielzeug im Wald, und es sieht an jedem Tag anders aus. Bei kaltem und feuchtem Wetter müssen die Kinder bewegt werden, dann gehen die 3 Pädagoginnen mit ihnen und dem Bollerwagen auf Wanderschaft. Im Zwiebellook wird jedes Wetter überstanden, die Matschhose oben drüber. Der Bauwagen wird nur bei ganz extremer Witterung aufgesucht. Die Leiterin Annette Joos ist auch Försterin, eine gute Ergänzung zur Waldpädagogik. Ihre Kollegin

Frau Pieler ist ausgebildete Waldpädagogin. Die Kinder werden möglichst lange ungestört gelassen aber nie unbeobachtet, denn hier gilt der Grundsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“, selber spielend mit allen Sinnen die unaufgeräumte Wald-Umgebung zu erfahren.

Beim Wechsel in die Schulzeit tun sich die „Waldkinder“ besonders leicht. Sie sind emotional stabil und sprachlich gut entwickelt. Kreativität und Phantasie haben im Wald keine Grenzen. Ihr Sozialverhalten ist frei und offen, sie können einfach gut für sich selber sorgen und haben gelernt, auf Andere zu achten.

Eigentlich würde man erwarten, dass Kinder, die gewöhnt sind, sich viel zu bewegen, beim Stillsitzen in der Schule Probleme hätten. Das Gegenteil ist der Fall. Das Kindergar-

tenalter ist genau die Zeit, in der unsere Kinder sich körperlich beim Toben und Hüpfen und Springen entwickeln. Wer die Möglichkeit dazu hatte, der kann in der Schule auch konzentriert und aufmerksam sein.

Das ausführliche Konzept des Waldkindergartens kann im Internet auf der Gemeinde-Seite nachgelesen werden, es lohnt sich. Nachfragen unter waldkindergarten@gemeinde-wessling.de

Heidrun Fischer

Foto unten: Stefan A. Schuhbauer - v. Jena



Noch besser Busfahren in Weßling

Bevor die Entscheidung für den Bau der Umgehungsstraße fiel, stellte Tobias Sailer ein alternatives Verkehrskonzept vor, mit dem die Zahl der täglichen Fahrten auf der Hauptstraße um 7.100 reduziert worden wäre. Einen wesentlichen Teil des Konzeptes stellte die Verbesserung des MVV-Busnetzes dar.



Vorbildliche Haltestelle in Hadorf

Die Umgehungsstraße erfüllt die von vielen in sie gesetzten Erwartungen nicht. Umso wichtiger ist es jetzt, vor allem den innerörtlichen Kfz-Verkehr zu reduzieren. Fünf Buslinien fahren den Bahnhof Weßling an. So kann man mit dem 947er im Halbstundentakt die Gewerbegebiete zwischen Argelsrieder Feld und Gilching erreichen, der 952er fährt stündlich von Gilching-Argelsried nach Inning, und der 953er startet achtmal am Tag zu einer Runde um den Wörthsee. Von Montag bis Samstag verkehrt der 955er stündlich zwischen Weßling und Starnberg Nord.

Was will man denn mehr? Nun, die Busse werden zwar gut angenommen, aber es gilt die freien Plätze den vielen Weßlingern schmackhaft zu machen, die immer noch für Fahrten im Ort ins eigene Auto steigen. Zunächst: Es fehlt an Haltestellen! Die Weßlinger Ortsdurchfahrt

ist gut einen Kilometer lang, aber alle Busse halten nur am Bahnhof. Zusätzliche Haltestellen „Uferweg“ und „Nelkenstraße“ würden auch die Bewohner der Höhenrainäcker im Westen und der Blumensiedlung im Osten an das Busnetz anbinden. Gäbe es auch noch eine Haltestelle in der Hauptstraße auf Höhe der Bahnunterführung, hätte man die Chance, den 955er doch noch zu erreichen, falls er einem am Bahnhof vor der Nase weggefahren ist.

Apropos Haltestellen: Weßling lässt die Busfahrgäste buchstäblich im Regen stehen! Es ist an der Zeit, die Stationen im Gemeindegebiet mit Wartehäuschen auszustatten, um Fahrgäste vor



Engpass durch parkende Kfz in der Bahnhofstraße

Wind und Wetter zu schützen. Gleichzeitig müssen die Zustiege barrierefrei gestaltet werden. In vielen Fällen würde ein Häuschen reichen, wenn ein Zebrastreifen das sichere Queren der Straße ermöglicht, um zum Bus auf der anderen Seite zu gelangen. Derart gestaltete Haltestellen würden auch verkehrsberuhigend wirken.

Die Bahnhofstraße erweist sich als neuralgischer Punkt für den Busver-



kehr. Durch ein Chaos von Radfahrern, Fußgängern und Autos bahnen sich die Busse ihren Weg. Für die Fahrer bedeutet das oft Zentimeter-Arbeit. Aber warum braucht man eigentlich immer noch all die Parkplätze aus einer Zeit, als noch kein Bus den Bahnhof anfuhr? Zu den dringendsten Hausaufgaben der Nahverkehrsplaner gehört es deshalb, durch Einrichten eines Halteverbots entlang der Bahnhofstraße Platz und Sicherheit zu schaffen für Busse, Radler und Fußgänger.

Ja, und schließlich warten wir immer noch darauf, dass die Verantwortlichen im Landratsamt dafür sorgen, dass alle Haltestellen in der Gemeinde einer Tarif-Zone zugeordnet werden, damit in Zukunft die 10 km lange Fahrt von „Schule Hochstadt“ nach Starnberg nicht mehr 5,60 € kostet, während z. B. die 30 km von Starnberg mit dem X900 nach Fürstenfeldbruck für 2,80 € zu haben sind ...

Und wie schaut es bei Ihnen aus? Liegt ein Fahrplan griffbereit daheim oder ist eine gute App auf dem Smartphone installiert? Haben Sie den Bus schon mal in aller Ruhe ausprobiert? Dann ist es nicht mehr weit, bis Sie sich vor jeder Unternehmung fragen: „Geht das auch mit dem Bus?“

Gerhard Sailer
Fotos G. Sailer und G.Hippmann

Der besondere Tipp

Wolfgang Netzers Duopartner Ranajit Sengupta wird leider nicht rechtzeitig nach Deutschland kommen und damit kann das angekündigte Konzert **The Coral of Life** nicht stattfinden.

In seiner neuesten Verbindung trifft Wolfgang Netzer auf die wunderbare Weßlinger Sängerin und Gitarristin Amelie Haidt. Mit ihrer Band MissMango gastierte sie bereits im Pfarrstadel. Seit 2013 studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater München Jazz-Gesang.



Diese Verbindung mit dem erfolgreichen Komponisten bekannter Filmmusiken, wie Michael Moores FAHRENHEIT 9/11, oder „Janes Journey“(eine KinoDo-

ku über die Forscherin und Friedens-Aktivistin JANE GOODALL), und der jungen ehrgeizigen Jazzsängerin verspricht eine interessante Mischung von grandioser Spielfreude mit unentrinnbarem Groove zu werden.

HAIDT THE WOLF

Amelie Haidt: Vocals; Guitar
Wolfgang Netzer: 6/7/12 string Guitars;
Oud; Vocals

Am Freitag, 21. April 2017 um 19.30 Uhr im Pfarrstadel Weßling

Brigitte Weiß

Veranstaltungs- hinweise

Anfang April bis Ende Juni

28.3. Di 19:15 **Zumba und Pilates**, Pfarrstadel, Leitung: Tanja Linhard, Info und Anmeldung: geschaeftsstelle@sportclub-wessling.de

29.3. Mi 20:00 – 22:00 **Jahreshauptversammlung UNSER DORF e.V. Weßling**, Pfarrstadel

1.4. Sa 9:00 – 11:30 **Rama Dama 2017**, Weßling und Oberpfaffenhofen an der Schule, Hochstadt am Hort, Gemeinde Weßling

1.4. Sa 10:00 **Sportflohmarkt und Mitmachaktionen**, Sporthalle SC Weßling

3.4. Mo 19:00 **Tanzkurse Standard und Latein**, Anfänger 21 - 22 Uhr, Fortgeschrittene 19-20 Uhr, Aufbaukurs 20 - 21 Uhr, Pfarrstadel, Info und Anmeldung: geschaeftsstelle@sportclub-wessling.de

8.4. Sa 9:00 - 11:30 **Rama Dama Ersatztermin**

11.4. Di 19:00 **Musikanten- u. Stubnmusi-Stammtisch**, Il Plonner

15.4. Sa Beginn in der Dämmerung, **Osterfeuer**, Am Wegkreuz Oberpfaffenhofen, Landjugend Oberpfaffenhofen/Hochstadt

16.4. So 12:00 **Ostersonntag mit Lamm vom Grill und Livemusik** mit der AcousticCorner Jazz Combo, Il Plonner

21.4. Fr 19:30 **Konzert HAIDT THE WOLF** mit Amelie Haidt und Wolfgang Netzer Pfarrstadel, UNSER DORF

24.4. Mo 19:00 **44. Ordentliche Mitgliederversammlung**, Seehäusl, NBH

27.4. Do 19:15 - 20:15 **Body Art im Studio Reik**, 11x60 Min.,

28.4. Fr 8:15 – 9.15 **DeepWork im Studio Reik**, 12x60 Min., Leitung: Andrea Rongmei, Info und Anmeldung: geschaeftsstelle@sportclub-weßling.de

1.5. Mo 12:00 – 16:00 **Maifeier**, Schulhof Oberpfaffenhofen, Landjugend Oberpfaffenhofen/Hochstadt

6.5. Sa 16:00 **Streuobstwiese Blütenfest** mit Kaffee und Kuchen, BN Weßling

9.5. Di ganztägig **Frühjahrsausflug nach Landshut und Burg Trausnitz**, NBH

21.5. So Start ab 10:00, **SZ Seelauf vom Sportclub Weßling**, Info und Anmeldung: www.seelauf.eu

21.5. So **Hauptstraßenfest Weßling**, Hauptstraße Weßling, Mobilitätswende Weßling

29.5. Mo 18:00 **Abendspaziergang zu den Orchideen im Aubachfeld**, Führung Walter Follner, Hort Hochstadt, Ausklang im Gasthof Schuster, BN Weßling

16.6. Fr Beginn mit Einsetzen der Dunkelheit, **Sonnwendfeuer**, Grünsinker Str./Nähe Ostermairhof, (Ausweichtermin 17.6.)

19.6. Mo 18:00 **Abendspaziergang über Kalkofenberg und Dellinger Höhe nach Meiling**, Treffpunkt Pfarrstadel, Einkehr beim Sepperlwirt, BN Weßling

24.6. Sa 7:00 – 25.6. 22:00 **Zweitägige Exkursion mit dem Bund Naturschutz**, Ziel: Naturpark Bayer. Wald, Anmeldung 08153/2248 bis spätestens 10.6., BN Weßling

30.6. 14:00 bis 17:00 **Seniorennachmittag von Gemeinde und NBH**, Pfarrstadel

8.7. Sa 10:00 **Familienradtour zum Jexhof und Wildmoos** im Rahmen des Stadtradelns, Führung Gerhild Schenck-Heuck, Dauer ca. 4 – 5 Std., BN Weßling

Vorverkauf für Veranstaltungen UNSER DORF:

Schreibwaren Zeller, Hauptstr. 32
Tel 08153-2505

Weitere Veranstaltungshinweise:
www.gemeinde-wessling.de

Energieberatung im Rathaus:

Kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung bei energetischen Sanierungen oder Neubau: 6.4., 4.5., 1.6., 6.7. 16:30 – 18:00, Dipl.-Ing. Arch. Petra Slawisch – Weitere Termine im Rathaus, Tel.4040.

Das nächste Treffen des Vereins UNSER DORF e.V. im Pfarrstadel:

Termin Mitgliedertreffen zum Thema **Ideenwettbewerb Bahnhofsareal** wird auf der Website rechtzeitig bekanntgegeben

KINO IM PFARRSTADEL

03. Mai 2017

Spuren

Regie: John Curran (2013)

Australischer Spielfilm
Die wahre Geschichte der Australierin Robyn Davidson. 1977 begab sich die damals 24-jährige auf eine 9 Monate lange Wanderung von Alice Springs 2700 Kilometer quer durch die Wüste bis an die australische Westküste. Begleitet wurde sie dabei nur von ihrem Hund und vier Kamelen.

07. Juni 2017

Kleine wahre Lügen

Regie: Guillaume Canet (2010)

Französische Tragikomödie
Einmal im Jahr nimmt sich der gestresste Restaurantbesitzer Max eine Auszeit, um in seinem Strandhaus am Cap Ferret mit seinen Freunden zu feiern. Dabei meint er jeden einzelnen genau zu kennen, aber sie alle machen sich und den anderen etwas vor. Erst im Angesicht des schwer verunglückten Freundes Ludo weicht das emotionale Versteckspiel der Wirklichkeit des Alltags.

05. Juli 2017

Kikujiros Sommer

Regie: Takeshi Kitano (1999)

Japanische Komödie
Der eine ist ein raubeiniger Taugenichts, der andere ein achtjähriger Bengel mit traurigen Augen. Der Zufall will, dass der Kleinganove Kikujiro sich des elternlosen Masao annimmt, als der Junge in den Sommerferien beschließt seine Mutter zu suchen. Gemeinsam machen sie sich auf in die japanische Provinz, wo sie zahlreiche Abenteuer erleben und allerlei schrägen Vögeln begegnen. Dabei fasst das ungleiche Gespann nach und nach Zuneigung zueinander.

27. Juli -
05. August 2017

11. Fünf Seen Film Festival

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER
ABENDKASSE

ZU 6 €

UNSER DORF e. V.

IntegrationsPunkt Weßling (IPW)

Waren Sie schon im Bahnhof am Donnerstag Nachmittag ab 15, oder ab 18 Uhr in der Radwerkstatt hinter dem alten Feuerwehrhaus?

Wussten Sie, dass in die Siedlung für Asylbewerber in der Argelsrieder Straße zur Zeit Internet/WLAN in privater

die Siedlung entworfen haben?

Und bestimmt entsteht auch noch ein Volleyballfeld, und vielleicht sogar ein Garten, und was noch???

Also, da geht einiges durcheinander in diesen Wochen und Monaten. Oder

Privatisieren.

Gehen Sie also in den Bahnhof, schauen Sie sich die Auslagen an und trinken Sie einen Tee mit den guten Feen hinter der symbolischen Kasse, oder mit der Familie mit drei Kindern, die noch Kleider sucht für diesen Winter. Ob sie jemanden hat, der sich um sie kümmert? Könnten Sie sich vorstellen, für sie ein Pate zu sein? Sie werden viel erfahren! Lassen Sie das schon seit Monaten defekte Licht Ihres Radls in der Radwerkstatt reparieren, und treffen Sie dabei die neuen Bürger Weßlings, alle „Experten“ in Sachen Fahrrad, und alle mit guter Laune. Und am Dienstag in der Probe der Blasmusik sitzt häufig ein durchaus stämmiger Syrer hinter dem Schlagzeug. Integration ist manchmal so einfach!

Michael Finkenzeller



Initiative installiert wird? Die Feuerwehr unterstützt dies mit ihrer Infrastruktur und Tatkraft.

Glauben Sie, dass Architekten des Ortsbildbeirats einen Plan für einen dringend benötigten Fahrradunterstand für

doch eher zusammen? Menschen unterstützen einander, die sich sonst nie begegnet wären. Menschen finden eine neue Aufgabe, die hilft und Spaß macht. Menschen gelingt es, dass das Dorf weiter zusammenwächst und sich nicht hinter Gartenhecken verbirgt zum

Spendenkonto:

Nachbarschaftshilfe Weßling
DE09 7009 3200 0306 5168 82,
Stichwort: Flüchtlinge

www.integrationspunkt.de

koordination@integrationspunkt.de

Faschingstreffen der Grundschüler

Am Donnerstag, den 23. Februar 2017, war es wieder einmal so weit. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich die rund 200 Grundschüler der Weßlinger und Oberpfaffenhofener Schulen zusammen mit zahlreichen Helfern und Begleitern auf den Weg von ihren Schulhäusern zum Weßlinger Rathaus.

Überflüssig zu erwähnen, dass alle Beteiligten in überaus kreativen Kostümen steckten, so dass man oft erst auf den zweiten Blick erkennen konnte, wer einem da gegenüber stand. Sogar unser Bürgermeister Herr Muther ließ sich natürlich nicht lumpen und kam verkleidet als Eisbär zu den Feiernden auf den Rathausplatz. Frau Streifinger, die Rektorin der Grundschule, zeigte sich zusammen mit ihrer Stellvertreterin Frau Seidel als Hippie. Sie hatten mit den Kindern im Unterricht einige Lieder einstudiert, die sie nun lautstark präsentierten. Natürlich durfte auch der „Ententanz“ nicht fehlen, der auch einige Eltern zum

Mittanzen veranlasste. Bei fetziger Faschingsmusik wurde ca. eine halbe Stunde ausgelassen gesungen und getanzt, sowie leckere Marmeladenkrapfen mit Kinderpunsch verschmaust. Nicht vergessen werden dürfen dabei auch die unzähligen Bonbons, die von den teilnehmenden Erwachsenen immer wieder in die Menge geworfen wurden und unter den kleinen Tigern, Hexen, Piraten und Clowns rasend schnell neue Besitzer fanden. Was für ein Spaß!

Nach diesem amüsanten Treffen am Rathaus zogen schließlich alle gut gelaunt und frisch gestärkt über die Obere Seefeld- und Ettenhofener Straße zurück zum Oberpfaffenhofener Schulhaus. Dank zuvor verteilter Flugblätter gab es dabei immer wieder großzügige Anwohner, die viele bunte Süßigkeiten fliegen ließen. Pünktlich um 11.15 Uhr endete diese wie jedes Jahr sehr lustige Veranstaltung, und alle Kinder waren sich einig, dass dies ein rundum



gelungener Schultag war. Ein großes Dankeschön gilt der Feuerwehr für die Sperrung der betroffenen Straßen und den vielen Helfern bei Musik, Speis und Trank, sowie den Organisatoren, die dafür sorgten, dass dieser inzwischen schon seit 20 Jahren stattfindende Faschingsumzug so reibungslos ablief. Also bis zum nächsten Jahr!

Text und Foto Claudia Neder

DLR - „Wissen für Morgen“

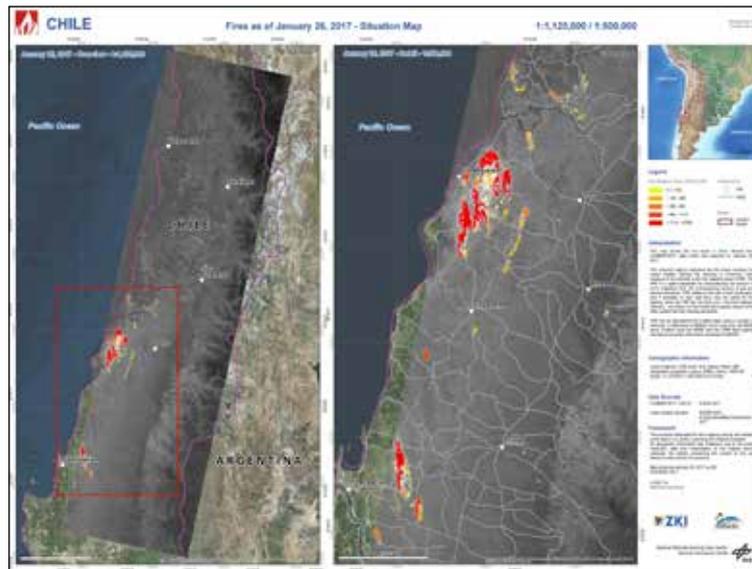
Hilfe aus dem All bei Brandkatastrophe in Chile

Nach einem unglaublich heißen Sommer brachen im Januar in Süd- und Zentralchile erste Brände aus. Anhaltende Dürre und Winde lösten in der Folge ein regelrechtes Feuer-Inferno aus - Chile wurde über mehrere Wochen von den schlimmsten Waldbränden seiner Geschichte heimgesucht. Die Regierung war mit allen verfügbaren Einsatzkräften im Einsatz, doch die Flammen weiteten sich rasant aus. Am 20.1. wurde von den chilenischen Behörden der Katastrophenfall ausgerufen, da mit einer weiteren Lageverschärfung gerechnet wurde.

Um die Einsatzkräfte vor Ort mit aktuellen Lagebildern des Katastrophengebietes zu versorgen, aktivierte das chilenische Katastrophenschutzministerium am 25.1. die Internationale Charter für Weltraum und Naturkatastrophen. Diese ist ein Zusammenschluss von Raumfahrtagenturen und Satellitenbetreibern mit dem Ziel, ein einheitliches System zur schnellen Aufnahme und Auslieferung von Satellitendaten bei Naturkatastrophen, Großunfällen und humanitären Hilfsaktionen bereitzustellen. Die Mitglieder ermöglichen damit die kostenfreie Verfügbarkeit von Satellitendaten als Kartenprodukte. Das DLR ist im Oktober 2010 offiziell der Charter

beigetreten und stellt Daten von Erdbeobachtungssatelliten bereit.

Für den gesamten Charter-Einsatz in Chile erhielt das Zentrum für satelliten-gestützte Kriseninformation (ZKI) des Deutschen Fernerkundungsdaten-zentrums (DFD) des DLR in Oberpfaffenhofen auch den Auftrag zur Koordination.



Auf der Lagekarte des ZKI lassen sich die Brandregionen erkennen. Die Intensivität der Feuer wird durch die farbliche Abstufung dargestellt. Gelbe Flächen sind Brandherde mit geringer, rote mit besonders hoher Strahlungsleistung.

Das ZKI ist weltweit eines der wichtigsten Zentren für die Aufbereitung von Informationen aus Satellitendaten zur Anwendung in Krisenfällen.

Innerhalb weniger Stunden konnte das ZKI eine erste Lagekarte der Brandherde nach Chile schicken. Dafür wurden Satellitendaten der DLR FireBird-Mission angefordert. Diese besteht aus den zwei Kleinsatelliten TET und BIROS, die beide mit einem hochauflösenden Infrarot-Kamerasystem ausgestattet sind

und die Erde auf der Suche nach Feuern und anderen Hochtemperaturreignissen umkreisen. An der Entwicklung und am Betrieb der Satelliten sind mehrere DLR-Institute beteiligt. So ist z.B. die Infrarot-Kamera eine Entwicklung des Instituts für Optische Sensorsysteme in Berlin. In Oberpfaffenhofen ist das Deutsche Raumfahrtkontrollzentrum (GSOC) verantwortlich für den Betrieb der Satelliten, und das Deutsche Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) empfängt, prozessiert und archiviert die

Daten. Diese werden hauptsächlich von der DLR-Bodenstation in Neustrelitz empfangen. Im Rahmen der Charter-Aktivitäten für Chile forderten die Mitarbeiter des ZKI Daten von TET an und dank einer reibungslosen DLR-internen Koordination vergingen zwischen Bestellung, Planung, Satellitenkommandierung, Datendownload und Datenverarbeitung nur wenige Stunden. Die Daten werden automatisch zu sog. Feuerprodukten verarbeitet. Neben thermalen Anomalien (auffälligen Abweichungen der

Landoberflächentemperaturen) wurde die „Fire Radiative Power“ (Strahlungsleistung des Feuers) abgeleitet. Die Ergebnisse wurden durch die Sensorspezialisten des DLR-Instituts für Optische Sensorsysteme überprüft, die bei ihrer Analyse der Brandstellen Extremwerte von bis zu 24 Gigawatt Strahlungsleistung feststellten. Mit Hilfe dieser Informationen konnten die Mitarbeiter des ZKI dann die Lagekarten erstellen.

Petra Kuß

100 Stunden Lesbos

Am 28. Januar 2017 wurde im KINO Pfarrstadel der Film „100 Stunden Lesbos“ als Sonderveranstaltung von UNSER DORF in Kooperation mit der Gemeinde Weßling gezeigt. Beim 10. Fünf Seen Filmfestival 2016 gewann dieser Film den Short-Plus-Award - er dauert nur 38 Minuten. Hundert Stunden lang haben der Kameramann Matthäus Weißbacher und Regisseurin Manuela Federl die Menschen auf der griechischen Mittelmeerinsel Lesbos im Winter

begleitet. Sie haben mit freiwilligen einheimischen und ausländischen Helfern, Flüchtlingen, Einwohnern, Ärzten und Campbetreibern gesprochen. Entstanden ist ein gefühlvoller Dokumentarfilm ohne Off-Text mit ungewöhnlichen Einblicken und außergewöhnlichen Zeitlupen. Nach der Aufführung stellte sich die Bergjournalistin den Fragen von Brigitte Weiß und Zuschauern. Anschließend nahm Bürgermeister



Muther die Gelegenheit wahr, allen Helfern zu danken.

Konrad Giesen / Foto FloHagena

9. Wettbewerb Lyrik Stier Hochstadt

25 Antworten auf die Frage „Was ist Heimat?“

Mit diesem Begriff gehen wir in Deutschland noch nicht lange so offen um. Vielleicht zeigte der Lyrik-Wettbewerb mit dem Thema „Heimat“ deswegen so viele Variationen. In Hochstadt wurde das gängige Heimat-Klischee kunstvoll umgangen; manchmal skurril, manchmal humorvoll oder auch sehr ernst und zupackend. Gerhard A. Spiller dichtete in einer alten japanischen Versform: „Wolken am Himmel - ziehen gar träge dahin - wie sanfte Riesen - sie kennen keine Heimat - sie vermissen nichts - doch Menschen wollen Bindung - an die Orte ihres Glücks.“

Ja, Menschen wollen Bindung. So nahmen einige Beiträge auch das Problem unserer Zeit auf, die Emigration, die Su-

che nach einer offenen Tür, nach Trost und Bleibe, nach Nähe und Vertrautheit.

Die Dichter*innen kamen aus ganz Deutschland, Italien, der Schweiz und sogar aus Norwegen nach Hochstadt, für diesen Abend ein wahres Zentrum der Poesie. Den Feinschliff ihrer Werke haben sich die Teilnehmer wieder in einem begleitenden Seminar zusam-



men mit ihren Mentoren, der Kulturjournalistin Sabine Zaplin und dem Verleger Anton G. Leitner, erarbeitet. Die Gewinner der Publikumspreise ka-

men aus unserem Umfeld (Feldafing, Weilheim, Herrsching): Nikolaus Högel (1. Preis) servierte eine saftige Beschreibung vom „Voixfest“, deren „achtmasige Kejnerin“ bereits durch die Presse ging. Reinhard Giebelhausen (2. Preis) zeigte, dass eine Wanderung durch die Heimat auch Fernweh auslösen kann. Ein Spiel mit der Bedeutung der Worte „weg“ und „Weg“. Das Werk von Leni Gwinner (3. Preis) fühlte der Befindlichkeit einer Teichpumpe nach, die niemand mehr pflegt, niemand mehr braucht. „Seit 17 Jahren reinigt niemand mehr den Absaugschlauch. Mein erstes Heim wird ziemlich bald mein Grab. Warum schaltet nicht irgendwer den Strom mal ab?“ Welche Metapher!

Die von der Fach-Jury ausgezeichneten Werke zeigten sich durchaus schwerer, auch schmerzlicher. Beispiele dafür, wie die Kunst selber zur Heimat werden kann.

Ausblick auf 2018: Zum 10-jährigen Jubiläum zieht der Lyrik-Stier ins Gautinger Bosco um. Das legendäre Lyrik-Buffet vom Gasthof Schuster zieht natürlich mit.

Heidrun Fischer / Foto D. Kuß

Abschied von Hildegard Schilde

Am 17. Februar 2017 ist Frau Schilde im Alter von 86 Jahren verstorben.

Wir denken an sie und danken für ihren langjährigen Einsatz, die Welt der klassischen Musik in Weßling als kulturellen Eckpunkt zu etablieren.

Von 1979 bis 2007 lebte in Weßling die Musiker-Familie Schilde. Klaus Schilde, ein bekannter Pianist, lehrte z. B. an der MH in Detmold, Berlin, München und Tokio. Klaus Schilde sieht seine Aufgabe darin, sein Wissen und Können Klavierstudenten zu vermitteln. Daneben standen immer wieder Konzertreisen in alle Welt auf dem Programm.

Seine Frau Hildegard war auch musikalisch, spielte ebenso Klavier. Eigentlich wollte sie Medizin studieren. Nach ihrer Heirat 1960 verschrieb sich jedoch die junge Frau ganz dem „Unternehmen Schilde“. Es kamen drei Kinder zur Welt. 1979 wird der Vater an die MH nach München berufen.

Hildegard Schilde geht vollkommen in Ihrer Aufgabe auf. Sie erzieht die Kinder, begleitet ihren Mann auf Konzertreisen, organisiert und sorgt für alle und alles. Studenten, Kollegen und Freunde sind im Haus Schilde immer willkommen.

Ohne die Unterstützung von Frau Schilde wäre 1992 das Vorhaben des Vereins UNSER DORF, die Grünsinker Konzerte wieder zu beleben, vermutlich nicht gelungen. Für diese Konzerte wurden – meist hochbegabte – Studenten der Musikhochschule München engagiert. Dazu kamen Profis von Rang, die zahlreiche Musikliebhaber in die Wallfahrtskirche lockten. Bei diesen musikalischen Ereignissen wurden die Künstler wie selbstverständlich von Frau Schilde bewirtet und betreut. Wer hätte damals gedacht, dass dieses Engagement 23 Jahre anhalten würde. Auch nach dem Wegzug nach München 2007 waren ihr die Grünsinker Konzerte ein Anliegen. Ebenso sind die 2001 durchgeführte



Renovierung der historischen Orgel ihrem musikalischen Sachverstand und die Sorge um den „Gesundheitszustand“ des Instruments Frau Schilde zu verdanken.

Frau Schilde kannten wir als eine starke Frau, mit der Fähigkeit zu organisieren und die Fäden in der Hand zu halten, ohne Allüren und immer im Dienste von Familie und der Kunst.

In memoriam Hildegard Schilde konnten wir im Pfarrstadel am 18. März das Konzert ihrer Tochter Gertrud Schilde und Herrn Michael Schneidt hören.

Ulrich Chorherr

Weßling energetisch. Energisch genug?

Am 6. Februar 2017 stand auf der Titelseite der Zeitung: „Der Stand der Energiewende im Landkreis Starnberg“. Die Grafik: ein 2 Säulen Balkendiagramm „Stromverbrauch pro Kopf“ und Anteil der „Erneuerbaren Strom-Energie“. Für alle 14 Gemeinden und der Durchschnittswert des Landkreises.

Weßling erhält darin eine extrem schlechte Bewertung, zweimal an letzter Stelle. In der Bewertung des „Stromverbrauchs“ hat Weßling den exorbitanten Spitzenwert (9487 kWh zu 3601 kWh Kreisdurchschnitt), und in der Position des Anteils an „Erneuerbaren Energien“ wird der deutlich geringste Beitrag attestiert (3,5 % zu 9,4 %). Wohl gemerkt, ausgewertet wurde nur der Strombedarf, und der gezeigte Sachverhalt ist seit langer Zeit aus den Broschüren des Landratsamtes bekannt.

Nun, Statistiken sind zusammenfassende, pauschalierende Aussagen. Um daraus Lösungswege ableiten zu können, muss unterteilt werden.

Weßlings Strombedarf liegt seit mindestens 6 Jahren konstant bei 50 GWh, es sind also keine großen „Stromfresser“ hinzugekommen. Allerdings, und

das ist wichtig, zu 82 % entsteht dieser Strombedarf im Sektor Industrie und Gewerbe. Die „Privaten Haushalte Weßlings“ dagegen liegen im Mittelwert aller Gemeinden. Das ist seit Jahren so. Dieser „Schlechtmacher“ Gewerbe sollte separat aufgeführt werden, allerdings kann er auch nicht der bequeme Schatten sein um sich darin als Privater / Gemeinde nicht zu verbessern, zB. in der Straßenbeleuchtung, Heizung oder durch ein Mobilitätskonzept.



„Erneuerbare Energie“ wird in Weßling nur photovoltaisch erzeugt. Immerhin stieg dieser Wert seit 2009 (457.103 kWh) um fast 400 % (1.782.899 kWh) 2015. Das ist jedoch immer noch der Zwerg im Landkreis.



Der Landkreis hat die Selbstverpflichtung 2035 Energie-Selbstversorger zu sein, das ist die Aufgabe, die uns allen gestellt ist. Also pack mer's, Bürger, Gemeindeverwaltung und Gewerbe. Vorbilder in diesem Sektor gibt es zuhauf.

Wir durchleben die Fortschrittsprozesse in ungleichzeitigen Phasen. Es existiert eine Schiefelage zwischen dem Handeln aus Gewohnheit mit Missachtung seiner Folgen und einer Hin- und Anwendung konkreter Lösungsmöglichkeiten. Denn zu meinen, der Klimawandel wird in der Zukunft schon IRGENDWIE gelöst, das ist bereits HEUTE die Katastrophe. Rückwirkend kann keine Verantwortung mehr übernommen werden, sondern nur noch Schuld.

HG Heuck

Was unsere Bürger bewegt

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Gedanken, Wünsche oder Anregungen zu veröffentlichen, die Sie im Zusammenhang mit unserem Ort bewegen. Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht der Redaktion wieder!

Weßlinger Pläne

In der Rahmenplanung zur Neuordnung der Hauptstraße hat man sich im Bereich Bahnhof/Hauptstraße professionell eine neue „Dorfmitte“ planen lassen. Als Laie steht man zunächst verblüfft vor den Modellen. Allmählich findet man ein winziges Bahnhofsgelände und darunter ein vergleichsweise riesiges „Nahversorgungszentrum“ - die sog. „Dorfmitte“. Dass die Brandstelle an der Hauptstraße und die Gegend um den Bahnhof zusammen „behandelt“ werden sollen, steht außer Frage. Ob man aber ein künstliches Ortszentrum braucht, so wie man es sonstwo im Lande kennt, ist noch lange nicht entschieden. Diese Art von Dorf-Planung

hat nur einen großen Vorteil: Die Städtebauförderung gibt Geld dazu.

Dringend gebraucht wird aber dieses Geld für sehr viel wichtigere Aufgaben in Weßling; z. B. den Bau einer Schule! Diese wird zwar vom Staat gefördert und mitfinanziert, aber die Straßenführung dorthin muss verändert, und das Umfeld entsprechend entwickelt werden.

Für uns Bürger ist besonders wichtig, was mit den „alten“ Schulgebäuden geschieht. Sie müssen eine sinnvolle Verwendung finden und weitblickend überplant werden. Da können lebendige Plätze in unseren Dörfern entstehen. Eine Dorfmitte allerdings kann man nicht erzwingen.

Vera-M. Appel

Anmerkung der Redaktion:

Am 27.3.2016 findet zu diesem Thema eine Informations-Veranstaltung der Gemeinde statt.

Schreiben Sie uns (möglichst per Mail), wir bringen Ihren Beitrag in der jeweils nächsten Ausgabe. Wenn es Platzprobleme gibt, behält sich die Redaktion Kürzungen oder Verschiebungen vor. Polemische oder unsachliche Zuschriften wollen wir nicht veröffentlichen. Die Beiträge müssen mit Namen, Adresse und Rufnummer eingereicht werden, nur der Name wird abgedruckt. Ihre Zuschriften richten Sie bitte an die gleiche Adresse, wie sie auf Seite 20 für Rätsellösungen angegeben ist.

Die Redaktion

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Dietmar Kuß (verantwortlich)
Tel: 08153 / 952487
Mail: dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de
Heidrun Fischer
Konrad Giesen
Karl Kahrmann
Dieter Maus
Brigitte Weiß

Layout / Satz: Dietmar Kuß
Korrektur: Karin Waechter
Druck: Grabo Druckservice, Inning
Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Georg Schmid - Konditor und Geschichtenerzähler vom Weßlinger See

Diesen Januar wurde er 90 Jahre alt. Blitzende Augen, ein schelmisch verschmitztes Lächeln, groß und aufrecht, der Gang nur ein wenig langsamer als früher, so tritt mir Georg Schmid, der Schorsch, entgegen. Mit Witz und Vergnügen erzählt er aus seinem Leben.

1932 zog Schorsch 5-jährig aus Reit im Winkl nach Weßling. Sein Vater, ein Kramer, hatte die Bäckerei mit angeschlossenem Lebensmittelladen und das „Café am See“ in einem alten Bauernhaus erworben. Er nahm sich einen Meister und erlernte selbst den Beruf des Bäckers. Schorsch fand in der neuen Umgebung schnell gute Freunde, wie den Buchner Hans, Roland von Rebay, den Schneider Martin. Mit 6 Jahren kam er in die Schule. In seiner Klasse mit 6 Buben behauptete sich als einziges Mädchen die Zenzi vom Schmiedbauer. 4 Klassen wurden gemeinsam von Lehrer Besold unterrichtet, eine fröhliche Lausbubenzeit. Schorsch's Mutter, eine sehr rührige, freundliche Frau, meinte, ihr Sohn müsse Klavierspielen lernen. Er mühte sich redlich. Das Klavier stand im Café, einem der wenigen warmen Räume im Haus neben dem großen Backofen. Jeden Nachmittag arbeitete hier der Gerichtsreferendar Ziegenaus in seinen Akten. Als ihm eines Tages die Überei zu viel wurde, schenkte er Schorsch ein Zehnerl, damit er aufhöre. Das ließ der sich nicht zweimal sagen und verschwand strahlend. Jeden Morgen wurde das frische Brot ausgefahren, zu reicher Kundschaft im Dorf, wie Professor Finsterwalder, oder mit dem Pferdewagen nach Oberpfaffenhofen, Hochstadt, bis nach Hechendorf.

Nach 1933 legte sich das Dritte Reich als Schatten über den Alltag. Der Vater war überzeugt, dass Hitler Deutschland Unglück bringe. Bestärkt wurde diese Einschätzung, als 1936 in Oberpfaffenhofen die neue Firma Dornier sofort begann, Bomber, die Do 17, zu bauen. Nicht einmal mit Freunden durfte die Familie darüber sprechen. Schorsch blieb der einzige Bursche ohne HJ-Uniform in Weßling. Seine Mutter kaufte ihm ein braunes Hemd.

Nach Beendigung der Schule begann Schorsch in der väterlichen Bäckerei seine Lehre, im Winter lernte er ergänzend

bei einem Münchner Konditor.

Noch in den letzten Kriegstagen wurde Schorsch 17-jährig als Funker zur Wehrmacht eingezogen, er sollte nach Berlin, doch schon in Rain am Lech ging's wieder zurück. Auf abenteuerlicher Wanderung gelangte er zur Amper in Grafrath, die er mit einer älteren Frau überquerte. Er half ihr einen leeren Sarg über die



Pontonbrücke zu tragen. Die Amerikaner hatten Weßling schon eingenommen, darum wurde er in Grünsink im Beichtstuhl versteckt, bis er ins elterliche Haus zurück schleichen konnte. Erschöpft und erleichtert fiel er ins Bett. Als ein amerikanischer GI an die Haustür donnerte und nach dem „Soldat“ fragte, stellte sich ihm resolut der französische Kriegsgefangene entgegen, der während der letzten Jahre in der Bäckerei mitgearbeitet hatte, „hier ist kein Soldat!“. Schorsch kam nicht in Kriegsgefangenschaft.

Er arbeitete wieder in der Bäckerei, lernte weiter und wurde Meister. Der Vater starb sehr früh, und Schorsch übernahm mit 23 Jahren den Betrieb. Es war eine harte Zeit! 13 Jahre lang konnte er nicht einen Tag freinehmen, musste der Holzbackofen für das Brot doch immer durchgeheizt werden. Das Fernweh überkam ihn, wenn er seinem Dackel nachsah, der morgens auf die Walz ging und abends erst zurückkehrte. Mit 24 Jahren heiratete er seine Frau Dora, die

aus Königsberg geflohen war. Der Weßlinger Pfarrer misstraute der Evangelischen, also ließen sie sich in Andechs trauen. Dora arbeitete tüchtig mit im Laden und Café und brachte drei Töchter zur Welt, Elisabeth, Belle und Monika.

Sie sparten eisern, sobald sie etwas übrig hatten, wurde das Café, das immer beliebter wurde, weiter ausgebaut. Nach Eröffnung der S-Bahn 1972 rückten dann schon am hellen Werktagvormittag die „Handtaschschwader“ aus München an.

Ende der 50er-Jahre gaben sie Bäckerei und Laden auf, Schorsch lernte Konditor, und sie widmeten sich die ganze Woche über ihrem Café. Nun wurden die Zeiten leichter, nun konnte Schorsch auch seinen Hunger nach der weiten Welt stillen. Auf unterschiedlichsten Reisen hat er unglaublich viel gesehen, von Island über Ägypten bis Russland; mit dem Radl fuhr er von Dänemark bis Apulien; mit einer Gruppe, die Frau Joelle

Kirch, eine eingehiratete Weßlingerin, führte, reiste er 4 Wochen lang nach Nepal bis ins Mount-Everest-Gebiet. Zum Eishockeyspielen hatte er nie Zeit gehabt, jetzt nutzte er die freie Zeit für Bergwanderungen und zum Skifahren. Oft nahm er junge Freunde mit.

Mit den Töchtern wuchsen ihm auch die Nachfolger heran. Die Älteste übernahm gerne mit ihrem Mann das Café, der dafür sein Studium aufgegeben hatte und Konditormeister geworden war. Inzwischen ist es schon an den ältesten Enkel übergegangen, der es auf seine Art weiterführt. 1980 fanden sie am Riedberg in Hochstadt den schönsten Platz für das Haus, in dem sie den Lebensabend verbringen würden.

Ein schwerer Schicksalsschlag ereilte ihn, als seine Frau Dora schwer erkrankte. 10 Jahre kämpfte sie tapfer dagegen an und arbeitete bis zu ihrem Tod weiter mit, soweit ihre Kräfte es zuließen.

Auf einer Reise 2004 nach Sizilien begegnete er seiner jetzigen Lebensgefährtin Karin. Auch sie war verwitwet. Auf gemeinsamen Reisen entspann sich eine tiefe Freundschaft zwischen beiden. Jetzt leben sie zusammen mit Blick auf die Berge, und Schorsch schaut zufrieden auf sein bewegtes, reiches Leben.

Gerhild Schenck-Heuck

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
 Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
 Am Bichl 1
 82234 Weßling-Hochstadt
 Tel. 08153/90 67 90
 josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner
 Im Höllbichl 5
 82234 Weßling-Hochstadt
 Tel. 08153/47 13
 florian@bernlochner-dach.de

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
 Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
 82234 Weßling
 Telefon 08153/1458
 Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEIß
 Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
 Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
 Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
 Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse



Das perfekte Geschenk.
 Ein Gutschein mit beliebigem
 Wert, einlösbar für Waren
 und Kurse.

Öffnungszeiten:
 Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
 Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
 Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive



Weßling & Herrsching Tel.: 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt
 EDEKA



Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling
 Tel.: 08153/4257



Zukunft von Acoustic Corner

Erik Berthold, ein Menschenfreund

Im Januar ging eine Schreckensnachricht durch Weßling: Erik hört auf. Erik, das ist der „mit dem Gitarrenladen“ in Oberpfaffenhofen. Nun ja, er gibt nicht ganz auf. Erik Berthold ordnet nur mal eben sein Leben neu. Mit über 50 kommt sie einfach und drängelt, die Lebensfrage „Was ist wichtig, und wovon kann ich lassen?“ Klar ist ja immer, „dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war“.

10 Jahre lang hat Erik versucht, alles Mögliche gleichzeitig zu schultern. Immer ist sein Hauptthema die Musik. Die Musik, die er mit seinen Gitarren verkauft, die Musik, die seine 15 Gitarren-Lehrer mit ca. 120 Kindern üben und die Musik, die er selbst mit seinen über 200 Auftritten im Jahr zu den Menschen bringt und damit auch Lebensfreude und Leichtigkeit vermittelt. Genau diese Fähigkeiten sind es auch, die Erik Berthold in mehreren Förderschulen

für behinderte Kinder und Jugendliche so beliebt macht. Da sind die vielen wöchentlichen Bandworkshops in der Starnberger 5-Seenschule und anderen Förderschulen. Neu sind Workshops mit Münchner Berufsschul-Klassen, die auch von vielen Migranten besucht werden. Nicht zuletzt freuen sich die kleineren Kinder Weßlings auf die wöchentlichen Kurse (ab 3 J.). Und bei all dem soll seine eigene Familie mit 5 Kindern auch nicht zu kurz kommen. Ein Pensum, das eigentlich nicht zu schaffen ist.

So hat sich Erik nun zu einer Trennung entschieden. Eine Trennung von den Teilen seines Lebens, die immer wieder Dinge von ihm verlangen, zu denen er eigentlich keine Veranlagung hat. Der Verwaltungsaufwand mit Genehmigungen und Verboten, mit Formularen, Auflagen und Kontrollen wird immer größer. Im Lauf der 10 Jahre hat er das alles gelernt, ohne es zu lieben. Dem möchte der Vollblut-Musiker nun zum 30. April ein Ende setzen. Der Laden



und die „music school“ (Der Titel „Musikschule“ wurde ihm verboten) werden aufhören. Die Lehrer werden sehen, ob sie den Unterrichtsbetrieb in eigener Regie weiter führen können. Erik Berthold wird dann wieder mehr Raum haben für die Bandworkshops an den Schulen, für Konzerte im Il Plonner, für die legendäre „Before-Christmas-Session“ und natürlich für seine eigenen Auftritte.

Nur der „Mann mit dem Gitarrenladen“ wird er dann nicht mehr sein.

Heidrun Fischer / Foto Karl Kahrmann

Neues vom SCW

Der SC Weßling hat ein großes Projekt in Angriff genommen: den Neubau eines Vereinsheims.

Das vollkommen marode und nur noch abrissfähige Fußballerhäusl soll durch ein für alle Sportler zu nutzendes Gebäude ersetzt werden. Diesem Plan stimmte die Mitgliederversammlung im November mit großer Mehrheit zu, und so kann sich der Vorstand jetzt an die Umsetzung machen.

Neben den architektonischen Planungen, es sollen ein großer Sportraum für z.B. Gymnastik, zwei Umkleiden mit Duschen, eine Küche mit kleinem Kiosk und die Geschäftsstelle untergebracht werden, müssen jetzt alle Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung abgeklopft werden.

So hat schon mal der Weßlinger Gemeinderat dem Verein seine finanzielle Unterstützung zugesagt, ein großes

Dankeschön dafür an dieser Stelle.

Eine Förderung durch die verschiedenen Sportverbände und das Landratsamt wird abgefragt, ebenso wie die durch den bayerischen Staat.

Außerdem steht die Gründung eines Fördervereins zum ausschließlichen Zweck der Spendenbeschaffung kurz bevor. Hier kann sich jeder Bürger einbringen, sei's mit Ideen, Tatkraft oder Spenden! Wer dies tun möchte, kann sich erstmal bei der Geschäftsstelle, Tel. 4335, informieren.



Eine ganz wichtige Vorgabe durch den Vorstand ist, dass der Neubau und auch der Unterhalt des neuen Vereinsheims den tatsächlichen Sportbetrieb in keiner Weise beeinträchtigen dürfen, d.h. dass auch besonders die finanziellen Aufwendungen, die geleistet werden müssen, nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert werden sollen. Das tägliche Geschäft soll weitergehen wie bisher.

Der SC Weßling ist mit fast 1600 Mitgliedern der größte Verein Weßlings und hat keinen Ort, an dem die verschiedenen Abteilungen zusammenkommen und ihre Besprechungen abhalten können, oder einfach sportliche Erfolge feiern: kurz, es fehlt ein Zuhause. Die Sporthalle platzt aus allen Nähten, und um ein erweitertes modernes Sportprogramm anbieten zu können, braucht der Verein zusätzliche Räumlichkeiten, die nicht immer extra angemietet werden müssen. All diese Punkte haben den Vorstand dazu bewegt, dieses Vorhaben zu realisieren, und er hofft dabei auf große Hilfe aus den eigenen Reihen, aber auch auf Unterstützung aus der gesamten Bevölkerung.

*Claudia Bruns
Foto Michèle Kirner*

WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET!

Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

**ELEKTRO
REIK** IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING

WWW.ELEKTRO-REIK.DE



Miele PREMIUM-HÄNDLER

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION

ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

**DOMINIK
KÖRBEL**
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93

schweitzer

Heissmangel - Bügelservice

ehemals Eitner - Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.-Fr. 9-12 Uhr
und 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

- Samstag geschlossen -

Ettenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 08153/88 14 89

LebensRaumParkett GmbH

Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92

FRANZ BAIER
MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizungstechnik • Kundendienst

Ihr Team
für Solartechnik!

Am Siehsnichtgern 3 • 82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 • Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst ...

... dass die **Mittagsbetreuung der NBH** in die Räumlichkeiten der ehemaligen Sportgaststätte gezogen ist? Die Kinder und das Team der Betreuerinnen freuen sich über mehr Platz zum Essen, Spielen, Hausaufgabenmachen, Basteln und den noch kürzeren Weg in die Turnhalle bzw. dann im Frühjahr und Sommer in die noch auszustattenden großzügigen Außenanlagen.

... dass das **Weßlinger Wasserberghäusl, der Kiosk am See**, einen neuen Pächter hat? Der 30-jährige Weßlinger Claudius Brudnjak hat seit Silvester die Türen geöffnet und versorgt Besucher, Spaziergänger und Eisfreunde mit heißen und kalten Getränken und Speisen. Zudem pflegte und hegte er im Januar die Eisfläche vor „seinem“ Steg, so dass die Weßlinger dort ideale Bedingung für Spaß und Spiel auf dem Eis vorfanden.

... dass die legendäre **„Before-Christmas-Session“** in der Plonner Remise im letzten Jahr schon zum 10. Mal veranstaltet wurde? Wie immer handelte es sich um eine Benefiz-Veranstaltung zugunsten des Schul- Förderzentrums Starnberg (Lebenshilfe & Fünfseenschule). Der Veranstalter Erik Bertold (Acoustic Corner) holte wieder alle Musikanten zusammen: die Kinder, die Solokünstler, die Bigbands, Klassik und Rock, vom Einsteiger bis zum Profi, und begeisterte die vielen Zuhörer.

... dass am Sonntag, den 2. Juli, eine **Radtour für Neubürger** und neugierige Bürger durch die Weßlinger Ortsteile

stattfindet? Start um 14 Uhr vor dem Rathaus, bei schlechtem Wetter eine Woche später.

... dass Satellitenbauer auch sportlich ambitioniert sind? Deshalb wird das Raumfahrtunternehmen OHB heuer mit einem eigenen Team an der Aktion **STAdradeln** (25.06.2017 bis 15.07.2017) teilnehmen. Die Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt dem Unternehmen sehr am Herzen, weshalb Sportbeauftragte Andrea Gold hofft, möglichst viele OHBler für's Radeln begeistern zu können. Gerhard Sailer von der Mobilitätswende Weßling hofft auf viele Nachahmer unter den Unternehmen rund um den Flughafen und steht gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

... dass der **First Responder** 2016 in Weßling zu 132 Einsätzen alarmiert wurde? Davon entfielen 128 auf gefahrene Einsätze und 4 auf Absicherungen in Hochstadt. Das neue Fahrzeug wurde im März am Feuerwehrgerätehaus den Bürgern der Gemeinde vorgestellt. Das First Responder Team führte 5 selbst organisierte sowie 11 Übungen beim BRK Seefeld durch. Das neue Zuhause des First Responders ist jetzt auf dem Gemeindeparkplatz.

... dass der **2. Weßlinger Dachbodenmarkt** (der Flohmarkt für ihre Dachbodenschätze) - nach gelungenem Start und positiver Resonanz - dieses Jahr am 6. Mai stattfindet? Er öffnet seine Pforten für alle Flohmarkt-Fans von 14-18 Uhr im Pfarrstadel. Weitere Informa-

tionen sowie Tischreservierung unter dachbodenmarkt@gmail.com

... dass die Nachbarschaftshilfe Weßling eines der umfangreichsten Ferienprogramme im Landkreis Starnberg anbietet? Das Team vom **NBH-Ferienprogramm** steckt bereits mitten in den Vorbereitungen für das diesjährige Sommerangebot und sucht nach neuen Kursleitern und Helfern. Bei Interesse und für weitere Informationen erreichen Sie uns unter ferienprogramm@nbh-wessling.de

... dass die **oberbayerischen Luftrettungsstaffeln** bei 7 Luftsportvereinen angesiedelt sind, und ab März 2017 auch die 23 Piloten der „Luftsportgruppe im DLR, Oberpfaffenhofen e.V.“, die ehrenamtliche Aufgabe übernehmen werden, den Katastrophenschutz, die Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste durch Beobachtungen aus der Luft zu unterstützen? So können Gefahren erkannt und Hilfskräfte alarmiert werden.

Die Piloten des Vereins nehmen auf ihren normalen Übungs- und Freizeitflügen die ausgebildeten Luftbeobachter mit an Bord. Deshalb wird es keine Zunahme der Verkehrsbewegungen am Sonderflughafen geben. Eine Ausnahme sind die seltenen, extra angeordneten Flüge, wenn ein bestehender Schadensfall (z.B. Waldbrand) dies erfordert.

... dass ein Waldläufer an einem Donnerstag Morgen gegen 7:30 nebenbei innerhalb von 3 Minuten 63 Fahrzeuge zählte, die die **neue Umfahrung** benutzten? Man darf gespannt sein, was eine exakte Zählung Mitte des Jahres an Erkenntnissen bringt.

Weihnachtsausstellung im Pfarrstadel

Wie jedes Weihnachten seit 57 Jahren fand auch dieses Mal die Ausstellung Weßlinger Hobbykünstler im Pfarrstadel statt. Konstanze von Rebay organisierte zum 7. Mal die Ausstellung mit Werken von 41 Künstlern. Es hätten auch mehr sein können, doch reichte der verfügbare Platz dafür nicht aus, obwohl jede Möglichkeit an Wänden, Stellwänden und sogar Fensterscheiben zur Präsentation genutzt wurde.

In früheren Jahren hatten zwar mehr Künstler ausgestellt, doch schien die Vielseitigkeit diesmal besonders groß. Allein bei den fotografischen Arbeiten reichte die Auswahl von

durchscheinenden Pflanzendetails über die besonders auffallende Aufnahme und Präsentation eines Motorradfahrers bis hin zu einer Fotoserie zum Thema



„Huhn oder Ei?“. Weniger spektakulär, aber mit künstlerischem Gespür aufgenommen wirkten daneben die Bilder von Paris, der Ostsee, vom Weißen Meer und Weßlinger See eines erst vor kurzem nach Weßling gezogenen Künstlers aus Lettland.

Bei den Gemälden reichte der Kontrast von pastellfarbenen Landschaften und sich im Wasser spiegelndem jungen Wald bis zu abstrahierten, digitalisierten Sportaufnahmen.

Neben der realistischen Betonskulptur einer Lesenden, die gegenüber dem Eingangsbereich sitzend an einem Pfeiler lehnte, gab es noch kleine tönerner Krippenfiguren zu sehen.

Konrad Giesen / Foto FloHagena



Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
82234 Weßling
Tel 08153 - 35 07
mlfeldt@t-online.de

www.praxisinwesslingamsee.de

**Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Dorn Therapie
Fußreflexzonen-
massage
Kinesiotape**

Steuerkanzlei Pelz WEßLING

Steuerliche & betriebswirtschaftliche Beratung für:

Unternehmen • Gewerbetreibende • Freiberufler • Privatpersonen

Ich garantiere Ihnen:

- ✓ Proaktive & persönliche Betreuung
- ✓ Termintreue & Zuverlässigkeit
- ✓ Rückrufgarantie innerhalb von 24 h
- ✓ Kostenloses Erstgespräch

info@steuerberater-wessling.de
oder 08153/4098 638



So einzigartig wie Sie!

Therapie mit erfahrenen Fachkräften
Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
Training persönlich auf Sie abgestimmt

**isamo gesundheitspark
fünf-seen-land gmbh**
Argelsrieder Feld 11
82234 Weßling
Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
Internet: www.isamo-park.de



Ambulanter Pflegedienst
Senioren-Tagesstätte
Begleitdienst

Dienstags-Treffs
Hobby-Treffs
Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen
Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 www.nbh-wessling.de



Claudia Krenn
Hochstadter Str. 2a
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153 - 88 94 92
Kosmetikerin und Krankenschwester
Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren
- Mesoporation
- Aknebehandlung
- Maniküre
- Pediküre
- Fruchtsäurebehandlung
- Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei

Wir backen...
...Sie genießen!

Bäckerei - Konditorei
Thomas Böck
Gautinger Straße 65
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/3456
Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet
mit dem Bayerischen Staatssehrenpreis
als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

Weßling blüht auf

Seit einigen Jahren kann es jeder bemerken: Die Farbigkeit der Landschaft nimmt ab. Ab Mitte Mai ist alles nur noch grün in grün. Wo sind die Wiesenblumen geblieben? Aus- und aufgeräumt die Landschaft. Es summt immer weniger, kaum Schmetterlinge. Und unsere Gärten: ein Hort der Ordnung und Sauberkeit, kurzer Rasen, Thujenhecke, Geranienkübel. Es fehlt die ungeordnete Lebendigkeit. Ab Mitte Mai, nach der großen Frühlingsblüte, hungern die Bienen. Früher konnten blühende Wiesen und Brachflächen das ausgleichen, doch heute sind die Brachen in Maisfelder verwandelt, und die Wiesen werden 5 bis 6 Mal vor der Blüte gemäht. Mangelernährte Bienen aber sind krankheitsanfällig, zusätzlich machen ihnen Pflanzengifte das Leben schwer. Ja, es ist vom Bienensterben die Rede. Bei den Wildbienen, die keine Lobby haben, sind 60 % gefährdet oder bereits ausgestorben. 80 % unserer Blühpflanzen werden durch Bienen und Hummeln bestäubt. 3/4 unserer Nahrungspflanzen brauchen die Bienen. Ohne Bestäubung müssten wir auf einen großen Teil unserer Nahrung verzichten. Wildblumen würden aussterben. Wir brauchen sie also, die Bestäuber, und wir müssen ihnen wieder gute Nahrung anbieten und weniger Gifte. Und die „Wilden“ brauchen Platz zum Bau ihrer Bruthöhlen im Erdboden oder in

Stängeln, Totholz und den Ritzen von Mauersteinen. Wir sollten uns verabschieden von unserer aufgeräumten Natur, unseren langweiligen, sauberen Gärten, mehr ungeordnete Lebendigkeit wagen, mehr Wildheit, mehr Natur, im Garten und auf kommunaler Fläche, mehr Blumen und Farben.



Es gibt bereits den Wandel: An vielen Straßenrändern blühen ganzjährig bunte Wiesenblumen. Manche Autokreisel und Verkehrsinseln strotzen nur so von Staudenpflanzen, und einige Bauern säen Blühstreifen entlang ihrer Maisäcker. Weßling hält sich da noch sehr zurück, setzt lieber auf Eisbegonien, Geranienkübel und viel kurzen Rasen, hat noch Angst vor zu viel wildem Bunt. Auf die große Politik kann die Biene

nicht hoffen. Wir sind gefragt, hier und jetzt! Geranien, Petunien und gefüllte Rosen sind für Bienen völlig wertlos. Jeder Garten- oder Balkonbesitzer könnte stattdessen Freude entwickeln an Ringelblumen, Kapuzinerkresse, Cosmeen, Malven oder Phacelien. Und Kräuter, wie Lavendel, Salbei, Minze, Dost, Basilikum, Thymian und Borretsch, blühen lassen. Anstelle der langweiligen Thujenhecken könnten wir einheimische Blühsträucher pflanzen, die im Herbst den Vögeln auch noch Nahrung böten. Wie friedlich wäre es bei uns, wenn wir den Rasen nur noch wenige Male im Jahr mähten, und Gänseblümchen, Männertreu, kriechender Günsel und Klee wieder sprießen. Oder wenn wir gleich eine Blumenwiese anlegen würden. All das würde den Bienen und anderen Insekten zu überleben helfen. Ein wildes Eck im Garten böte Wildbienen und anderen Tieren Unterschlupf. Die Rasenflächen rund um den See könnten uns umgewandelt in Wildblumenwiesen

an unsere Kindheitsfreuden erinnern, als die Welt noch (mehr) in Ordnung war. Es gibt die Idee der Patenschaften für kommunale Flächen, die von 2 oder 3 Menschen bepflanzt und betreut werden, wie es bereits am Ammersee-Westufer geschieht. Auch würde ich den Lesern gern Beispiele von Gärten in Weßling zeigen, die bereits ein Bienen- und Schmetterlingsparadies sind (Anfragen über die Redaktion).

Nur eines ist wichtig: wir haben nicht mehr viel Zeit! Das Summen wird weniger! Packen wir's an!

Almut Kleist, Foto H. Fischer

Die Landjugend Pfa'hofen

Dieses Jahr bekamen wir leider keinen Platz mehr in unserer Stammhütte zum Skifahren. Ein paar von uns hatten vor einiger Zeit ihre eigenen Schlitten gebaut. So wurde ein **Tages-Schlitten-/Skiausflug** geplant.

In der Früh trafen wir uns mit Sack und Pack am Plöner, wo uns ein Bus zum Spitzingsee fuhr. Die gute Laune, die alle ausstrahlten, war einfach ansteckend. Die Rodler wurden ein Stück früher an der Rodelbahn heraus gelassen, für die Skifahrer ging es weiter zum Lift.

Ein beschwerlicher Weg war es für die Rodler, die Obere Firstalm zu Fuß zu erreichen, und alle freuten sich oben

auf eine kleine Abkühlung. Anschließend ging es in einem Affenzahn den Berg hinunter, und nachdem alle das Ziel erreicht hatten, wieder hinauf zur Unteren Firstalm, da trafen sich Skiharserl und Rodelaffen zur Mittagspause.



Ein durch und durch lustiger Tag, dieser Meinung waren alle, als es wieder nach Hause ging.

Am 3. März war es soweit, die **Jahreshauptversammlung** der LJ stand an, und somit das Ende von Andreas Wastian als unserem ersten Vorstand. Nach vielen Jahren als König unseres Vereins gab er die „Krone“ (in Form des einzigen existierenden Landjugend Oberpfaffenhofen-Hochstadt-Kugelschreibers) weiter an Stefan Lutz, der dieses Amt bestimmt genauso gut ausführen wird wie sein Vorgänger.

Auch sonst gab es einen regen Tausch in der Vorstandschaft und viel junges Blut mischt jetzt in dem Laden mit.

Text und Foto Hannah Wastian



RAUMAUSSTATTUNG

Christoph Sponner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Fax -984233

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

SO GEHT BOLZEN-
SCHWEISSEN
HEUTE

MOBILES SCHWEISSEN
**OHNE EXTRA
MASSEKABEL**



www.soyer.de | info@soyer.de



Unfall-was-tun?



Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

☎ 08153 / 953 903
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger



Gewürze der Welt

Die ganze Welt der Gewürze von A-Z
in Hechendorf im Bahnhof oder
im Herzen Münchens, im Ruffinblock.
Telefon 08152 - 98 369 70



www.gewuerze-der-welt.net

FRANZISKUS - APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

Mitmachen & gewinnen

Vorsetz-Rätsel

Den Wörtern

WEISER - STAND - PLAN- SCHREIBEN - GAST - BEWOHNER
- AUSGANG - BÜRSTE - TOPF - RITTER - TOR - ROT - BOGEN
- BEUTEL - BECHER - FEILE

ist das passende Wort aus folgenden Silben/Wörtern voranzusetzen:

ABEND - AN - DANK - DRAHT - EIN - EIS - GARTEN - INSEL - KUR -
LAGE - NAGEL - NOT - RAUB - REGEN - TEE - WEG

Dadurch entstehen neue Wörter. Die Anfangsbuchstaben
- hintereinander gelesen - ergeben das Lösungswort:
Eine neuere soziale Einrichtung
im Gemeindegebiet.

Rätsel von Anton Appel

Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese mit Ihrer Adresse an:

„UNSER DORF heute“
Bognerweg 13
82234 Weßling

oder per Mail an:
dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

Einsendeschluss:
18. April

Und das ist zu gewinnen:

1. Preis:

Oster-Frühstück beim Café am See für 2 Personen

2. Preis:

Eierköpfer Clack

3. Preis:

Polsterbürste fürs Auto

4. Preis:

Frühlings-Brettspiel

5. und 6. Preis:

je ein Buch „Backen zu Ostern“

**Alles Wissenswerte
von und über
UNSER DORF**

finden Sie
im Internet unter

**www.unserdorf-
wessling.de**

- und auch bei:



Des Rätsels Lösung aus Heft 75

Die Lösung lautete:

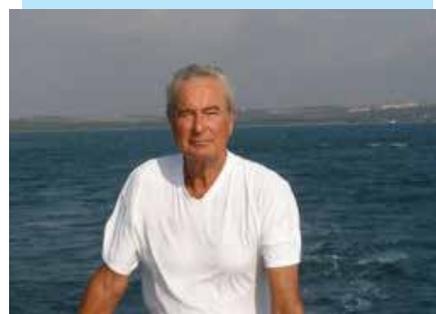
Eine Frau

Und das sind die Preise
und Gewinner
dieses Rätsels:

1. Preis:

**Buch „Schnablwax“ von
Anton G. Leitner**

für Manfred Menig, Hochstadt



2. Preis:

**UNSER DORF- Jahreska-
lender 2017**

für Rosmarie Kurzhals,
Oberpfaffenhofen

3. Preis:

**CD mit Weltmusik
aus Ghana**

für Brigitte Burmester, Hochstadt

4. Preis:

**LED Lichtervorhang mit
4 Sternchen**

für Elisabeth Wastian, Hochstadt

5. und 6. Preis:

**je ein LED Mini Wireless
Lautsprecher**

für Cornelia Moser und Kathrin Lang,
beide Weßling

**Wir gratulieren allen Gewin-
nern und freuen uns auf
rege Beteiligung beim
nächsten Rätsel!**

Möchten Sie Mitglied bei UNSER DORF e.V. werden?

Am einfachsten über www.unserdorf-wessling.de
oder per Post, Mail oder Telefon - siehe Impressum S. 11